



Übersicht 2008

Mitarbeit

2008: 38 Apothekerinnen und Apotheker (2007: 30)

Definition *Notfall- und KatastrophenPharmazie*

Die *Notfall- und KatastrophenPharmazie* dient der Sicherstellung einer bestmöglichen pharmazeutischen Versorgung der Bevölkerung bei Großschadensereignissen und Katastrophen sowie in sonstigen Ausnahmesituationen. Dazu entwickelt sie Konzeptionen für das pharmazeutische Notfallmanagement der Öffentlichen Apotheken und der Krankenhausapotheken.

Mit aller Fachkompetenz der Apotheker wirkt die *Notfall- und Katastrophenpharmazie* grundlegend an der notfall- und katastrophenmedizinischen Versorgung beim Massenansturm von Verletzten / Erkrankten mit, insbesondere mit Konzeptionen und Qualitätsstandards für die Sanitätsmaterialversorgung

- *der Rettungsdienste und Hilfsorganisationen,*
- *des Bevölkerungsschutzes,*
- *bei Massenveranstaltungen,*
- *bei Einsätzen in der Internationalen Hilfe,*
- *für Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit.*

Zur Erfüllung dieser Aufgaben bedarf es einer zusätzlichen Qualifikation der Apotheker/innen für das pharmazeutische Notfallmanagement.

In der Arbeitsgemeinschaft *Notfall- und KatastrophenPharmazie* (AG *KatPharm*) wirken Apothekerinnen und Apotheker aller Fachgebiete mit. Damit steht eine breite Palette an pharmazeutischen Fachkenntnissen im Rahmen eines Expertennetzwerkes für zahlreiche Aufgabenbereiche zur Verfügung.

Aufgaben

Notfall- und KatastrophenPharmazie

Aufgabenbereiche und Experten-Netzwerk

- Ausbildung für Apotheker und Pharmazeutische Assistenzberufe
- Ausbildungskonzepte für den Bevölkerungsschutz
- Information und Medienarbeit
- Krankenhaus-Notfallplanung
- Kritische Infrastrukturen im Gesundheitswesen
- Literatursammlung und Studien
- Notfallherstellung von Arzneimitteln
- Pharmazeutisches Notfallmanagement
 - *Allgemeinpharmazie*
 - *Krankenhauspharmazie*
 - *Öffentlicher Gesundheitsdienst*
 - *Hilfsorganisationen*
 - *Humanitäre Hilfe*
 - *Seuchen / Hygienemanagement*
 - *Toxikologie und Ökologie*
- Pharmazeutische Notfallversorgung
 - *mobile und stationäre Versorgungskonzeptionen*
- Pharmazeutisches Recht
- Public Health
- Sanitätsmaterial
 - *Bevorratungskonzepte*
 - *Logistik*
 - *Ressourcen*
 - *Infektionsschutz*
 - *Qualitätsmanagement*
- Sanitätsmaterial-Management
 - *Katastrophenschutz*
- Sanitätsmaterial-Versorgung
 - *Massenveranstaltungen*
- Task-Force *KatPharm*
- Toxikologie und Ökologie
- Zusammenarbeit mit der Wehrpharmazie
 - *Zivil-militärische Zusammenarbeit im Gesundheitswesen*

Kooperationen

Notfall- und KatastrophenPharmazie

Kooperationspartner

- *ABDA - Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände*
- *Bundesapothekerkammer BAK*
- *Landesapothekerkammern LAK*
- *Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker ADKA*
- *Bundesverband der Apotheker im Öffentlichen Dienst BApÖD*
- *Bundesministerium für Gesundheit BMG*
- *Bundesamt für Arzneimittel und Medizinprodukte BfArM*
- *Bundesministerium des Innern BMI*
- *Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe BBK*
- *Bundeswehr / Wehrpharmazie*
- *Pharmazeutische Institute der Universitäten*
- *Hilfswerke der Apotheker*
- *Humanitäre Hilfswerke*
- *Hilfsorganisationen*
- *Malteser Hilfsdienst e.V. - Fachbereich „Pharmazie“
- Hygiene-Kommission*
- *Feuerwehren*
- *Ständige Konferenz Katastrophenvorsorge und Bevölkerungsschutz*
- *Hersteller von Sanitätsmaterial*

Projektarbeiten

Gemeinschaftsprojekte DGKM und BBK

- *Fachbuch „Notfall- und KatastrophenPharmazie“*
- *Arzneimittelbedarf im Rahmen der Influenzapandemie-Planung*
- *Apotheken-Notfallmanagement bei einer Influenza-Pandemie*
- *Kritische Infrastrukturen im Krankenhaus*
- *Krankenhaus-Notfallplanung*
- *Ausbildung *Katastrophenmedizin* und *Katastrophenpharmazie**
- *Ständige Konferenz Katastrophenvorsorge und Bevölkerungsschutz
Projektgruppe *Besondere Gefahrenlagen / CBRN*
*SKK-Dienstvorschrift 500**
- *Sanitätsmaterialverfügbarkeit*
- *ABC-Selbsthilfeset*

Arbeitsgemeinschaft
Notfall- und KatastrophenPharmazie
- KatPharm -
Jahresbericht 2008

- Die Arbeitsgemeinschaft *Notfall- und KatastrophenPharmazie* der Deutschen Gesellschaft für Katastrophenmedizin e.V. ist weiterhin gewachsen; inzwischen zählen wir 38 Kolleginnen und Kollegen, die für unsere Arbeit zur Verfügung stehen.
- Im Jahr 2008 konnten aufgrund der Mitwirkung der DGKM-AG *KatPharm* bei der Stabsrahmen *LÜKEX 2007 – Influenzapandemie* die Belange und die Bedeutung der *Notfall- und KatastrophenPharmazie* weiterhin deutlich gemacht und mehr positioniert werden. Ganz wesentlich trägt dazu die Unterstützung und Förderung durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe bei, dem unser Dank dafür gilt.
- Im Bereich des pharmazeutischen Berufsstandes ist ein wachsendes Interesse an der *Notfall- und KatastrophenPharmazie* deutlich geworden, das sich besonders auf das Fachbuch *Notfall- und KatastrophenPharmazie* bezieht.
- Im Vordergrund aller Arbeiten im Jahr 2008 stand die Fertigstellung dieses Buches. Die Fülle guter Manuskripte umfasste ca. 1.100 Seiten, die redaktionell sehr aufwendig zu bearbeiten und gegeneinander abzustimmen waren. Dazu galt es ein einheitliches Erscheinungsbild und eine Begleit-DVD mit Informationen und Arbeitshilfen zu schaffen.
- Mitglieder der DGKM-AG *KatPharm* waren beteiligt an folgenden Fachpublikationen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe:
 - Leitfaden *Krankenhaus-Alarmplanung*
 - Schutz Kritischer Infrastruktur *Risikomanagement im Krankenhaus*
- In der *Ständigen Konferenz Katastrophenvorsorge und Bevölkerungsschutz* war die DGKM-AG *KatPharm* in der Projektgruppe *Besondere Gefahrenlagen / CBRN* beteiligt an der Erarbeitung der *SKK-Dienstvorschrift 500 – Einheiten im CBRN-Einsatz*.
- Aufgrund der hervorragenden Zusammenarbeit mit der Bundeswehr / Wehrpharmazie konnten Fragen zum Sanitätsmaterial und zur Logistik stets schnell und umfassend geklärt werden. Die DGKM-AG *KatPharm* ist sehr dankbar für diese Hilfe und muss so „das Rad nicht immer neu erfinden“.
- Am 16.01.2008 wurde in der Zentralen Feuer- und Rettungswache der Stadt Gelsenkirchen eine *Delegation von 16 Leitenden Beamten des Verwaltungsamtes für Materialreserven der Provinz Guihou in China* über Konzeptionen zur Sanitätsmaterial-Versorgung durch die DGKM informiert. Gleichzeitig wurden die hochmoderne Einsatzzentrale und das dort verfügbare Sanitätsmaterial für den Rettungsdienst und den Massenanfall von Verletzten vorgestellt und besichtigt.

Im Marienhospital Gelsenkirchen konnten die Besucher aus China ein Depot der Sanitätsmaterialbevorratung „Bund“ besichtigen.
- Anlässlich der Tagung der Amtsapotheker des Landes Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf am 06.02.2008 wurden die Aufgaben der Apotheker in der *Notfall- und KatastrophenPharmazie* sowie die Erkenntnisse zum pharmazeutischen Notfallmanagement aus der Mitwirkung der DGKM-AG *KatPharm* bei der Stabsrahmen *LÜKEX 2007 – Influenzapandemie* vorgestellt und diskutiert.

- Beim 11. *Bundeskongress für Notfallseelsorge und Krisenintervention* in Koblenz vom 19. bis 21. Mai 2008 wurde in einer Poster-Demonstration die *Notfall- und Katastrophentherapie* präsentiert.
- Am 10. und 11. Juni 2008 konnte mit Hilfe des *Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe* im Bundesministerium des Innern in Bonn eine Apotheker-Fachtagung zur *Notfall- und Katastrophentherapie* mit 21 Apothekerinnen und Apothekern durchgeführt werden, an der auch der damalige Vizepräsident der DGKM, Herr Dr. med. S. Peters, teilgenommen hat.

Im Mittelpunkt der Tagung stand vor allem die Diskussion der Basisversion des Buches „*KatPharm*“, weitere Tagungspunkte befassten sich mit

 - der Entwicklung der *Notfall- und Katastrophentherapie* und mit der Bildung von *Fachgruppen* sowie einem *Experten-Netzwerk*
 - der *Sanitätsmaterialbevorratung des Bundes*
 - den Ergebnissen Stabsrahmen *LÜKEX 2007 – Influenzapandemie* zum Bereich *Pharmazeutisches Notfallmanagement*
 - den *Kritischen Infrastrukturen im Gesundheitswesen* mit dem Schwerpunkt Krankenhaus
 - dem Forschungsprojekt für ein *ABC-Selbsthilfeset*
 - den *Temperatureinwirkungen auf Arzneimittel* in Rettungsfahrzeugen
 - dem Konzept einer *Task Force „KatPharm“*
- Im Rahmen einer Konferenz der *Schutzkommission beim Bundesminister des Innern* in München am 3.06.2008 war die DGKM-AG *KatPharm* an der Erstellung eines Positionspapiers zum *Gesundheitlichen Bevölkerungsschutz* beteiligt.

Wolfgang Wagner